

SERIE: DER ALTE HUND

Diesen Monat: Beschäftigungstherapie hält fit

Geistige Anregungen sind für Senioren wie ein Lebenselixir. Lernt jeder Altenpfleger im ersten Lehrjahr. Sie sind auch für den Hund erquickend. Für berufstätige Hunde ist für ständige Abwechslung bei ihren vielfältigen Aufgaben als Jagdgehilfe, Hütehelfer oder Schutzdienstler gesorgt. Beim Durchschnittshaushaltshund wie dem unsrigen müssen wir für die Inspiration sorgen: Hin und wieder einen anderen Weg beim Gassigehen einschlagen, gewohnte Übungen auch einmal variieren und seinen Spieltrieb immer wieder wecken, reicht oft aus - wohl wissend, dass man im Alter seine festen Gewohnheiten hat und eingeschliffene Rituale schätzt. Mit zunehmendem Alter nimmt die Leistungsfähigkeit eines Hundes stetig ab. Ihm sind seine altersbedingten Schwächen sehr bewusst. Um sich wohl und sicher zu fühlen, benötigt er Ihre Unterstützung und souveräne Führung. Doch trotz des Leistungsabfalls und des erhöhten Ruhebedürfnisses brauchen auch



ältere Hunde eine Beschäftigung, die sie fordert und fördert. Wie wir Menschen, so benötigen auch Hunde eine Aufgabe, die ihnen Freude macht und ihnen sinnvoll erscheint. Die gemeinsame Beschäftigung mit Ihnen als Bezugsperson, altersgemäß und individuell angepasst, kann das Selbstwertgefühl und damit den Lebenswillen Ihres Hundes ungemein steigern. Viele Menschen erleben in diese Zeit sogar eine noch engere Bindung zu ihrem Hund.

Auch der ältere Hund möchte auf seine geliebten Spaziergänge nicht verzichten. Auf Grund seines Alters sollten deshalb mehrere kleine Spaziergänge eingeplant werden, das ist besser als wenige und lange Spaziergänge. Sportliche Aktivitäten sollten dem Gesundheitszustand des Hundes entsprechend angepasst werden. Wir sollten Aktionen durchführen, die der ältere Hund gut leisten kann. Man sollte vermeiden, dass dem Hund sein Alter bewusst wird. Jeder Hund möchte seinem Herren Freude machen. Er wird darunter leiden, wenn er Ihren Anforderungen nicht mehr genügen kann.

Es gibt viele Sportarten, die man mit einem alten Hund unternehmen kann. Spiele auf ebener Erde sind angesagt, wie z. B. Fährte, Obedience oder Agility mit ganz niedrigen Hürden oder einfach nur die normale Unterordnung, egal wie man diese jetzt nennt. Hunde werden durch Lob und nicht durch Tadel erzogen. Auch bei älteren Hunden hat sich die spielerische, freundliche Methode bewährt, wobei der Hund im Spiel zu den Dingen bewegt wird, die er machen soll.

Es ist nicht sinnvoll, über einen Zeitraum von mehreren Wochen immer nur das gleiche zu üben. Abwechslung hält das Interesse an der Zusammenarbeit wach.

Die schönsten Spiele ergeben sich aus der Verhaltensweise des Hundes. Seine Vorlieben können zu den unterschiedlichsten Spielen verwendet werden. Beobachten Sie den Hund genau. Nicht jeder Hund ist für alle Spiele geeignet.

Such- und Versteckspiele:

Hier kann man dem Hund die Nasenarbeit

beibringen, indem man ihn von einer Person außer Sicht zurückhalten lässt (fortgeschrittene Hunde können selbstständig am Platz bleiben) und in jeden dritten oder vierten Fußabdruck ein Leckerli legt, später vergrößern sich die Abstände, bis der Hund der Fährte alleine folgt. Gleiches kann man mit einer Blumenspritze und Wasser oder bei Hunden, die schwerer motivierbar sind, mit einer Blumenspritze und der Flüssigkeit aus einem Glas Wiener Würstchen machen.

Ebenso ist es möglich, das Lieblingsspielzeug des Hundes zunächst unter seiner Sicht zu verstecken und die Abstände immer größer wählen, bis er den Versteckvorgang nicht mehr beobachten kann.

Denk- und Geschicklichkeitsspiele

Hier kann man Spiele im Sinne des klassischen Hütchenspiels mit den Hunden durchführen, indem man Leckerlis unter Förmchen versteckt und diese mischt oder Leckerlis unter Hindernissen versteckt, die die Hunde umgehen müssen. Ebenso kann man den Hunden beibringen, unerreichbare Gegenstände an Seilen zu sich zu

ziehen. Das Balancieren von Leckerlis auf der Nasenspitze, Balancieren über Baumstämme oder unbekannte Untergründe, oder springen durch einen Reifen, bei fortgeschrittenen Hunden sogar durch papierbespannte Reifen, Dogdance, Kunststücke wie „toter Hund, Rolle, Männchen machen, Bellen und schweigen auf Kommando oder sich schämen“ - der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Bring- und Apportierspiele

Das klassische Apportieren oder Transportaufträge beim Spaziergang machen auch dem alten Hund noch Freude.

Wenn Sie Ihren Senior sinnvoll beschäftigen (und vor allem, wenn Sie sich täglich mit Ihrem Senior beschäftigen) werden Sie innerhalb kürzester Zeit feststellen, dass der Hund wesentlich mehr Lebensfreude und Begeisterung zeigt und nicht nur körperlich, sondern auch geistig in guter Kondition bleibt. Denn, wie eingangs erwähnt: Geistige Beschäftigung ist für Senioren ein Lebenselixir.